



13. KIRCHLICHES FILMFESTIVAL RECKLINGHAUSEN

13. KIRCHLICHES FILMFESTIVAL

PROGRAMM

2023

15.3.-19.3.2023

CINeworld RECKLINGHAUSEN





MITTWOCH 15.03.23

ERÖFFNUNGSFILM NENEH SUPERSTAR

▶ 19.30 UHR
↳ SEITE 8

DONNERSTAG 16.03.23

FILM ZUM WELTGEBETSTAG MIDWIVES

▶ 17.00 UHR
↳ SEITE 12

DIE KAIRO VERSCHWÖRUNG

▶ 19.45 UHR
↳ SEITE 16

FREITAG 17.03.23

PREIS DER JUGENDJURY SO DAMN EASY GOING

▶ 17.00 UHR
↳ SEITE 20

TAGEBUCH EINER PARISER AFFÄRE

▶ 17.00 UHR
↳ SEITE 24

DAS LEHRERZIMMER

▶ 19.45 UHR
↳ SEITE 28

SAMSTAG 18.03.23

KURZFILME (NICHT NUR) FÜR DIE BILDUNGSARBEIT AYSHA HAYAT SPRINGT NAKAM

▶ 14.00 UHR
↳ SEITE 32

KINDERFILMPREIS „DER GRÜNE ZWEIG“ MISSION ULJA FUNK

▶ 14.30 UHR
↳ SEITE 36

DER VERLORENE ZUG

▶ 16.45 UHR
↳ SEITE 40

GET TOGETHER IM CINEWORLD, MIT SEKTEMPFANG IM FOYER

▶ 18.30 UHR

ÖKUMENISCHER FILMPREIS DES KIRCHLICHEN FILMFESTIVALS UNSER FLUSS... UNSER HIMMEL

▶ 19.30 UHR
↳ SEITE 44

SONNTAG 19.03.23

MATINÉE: KUNST IM KINO EXHIBITION ON SCREEN: OSTERN IN DER KUNST

▶ 11.30 UHR
↳ SEITE 48

ABSCHLUSSFILM DAS BLAU DES KAFTANS

▶ 17.00 UHR
↳ SEITE 52

INFO

KONTAKT UND IMPRESSUM

↳ SEITE 59

▶ VORVERKAUF

Karten sind am Montag, 6. März 2023, ab 13.30 Uhr im Vorverkauf erhältlich.
Karten sind auch im Online-Verkauf erhältlich unter: www.cineworld-recklinghausen.de

▶ TICKETPREISE

Eröffnungsfilm und Ökumenischer FilmPreisabend	12 Euro
Jugend- und Kinderfilm	5 Euro
Alle anderen Vorstellungen	10 Euro

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen zu Filmen und Gästen: www.kirchliches-filmfestival.de

DAS TEAM DES KIRCHLICHEN FILMFESTIVALS

Obere Reihe, v.l.:
Mittlere Reihe, v.l.:

Marc Gutzeit, Michael M. Kleinschmidt, Jennifer Cetera
Stefanie Stratmann, Julia Borries, Joachim van Eickels,
Michaela Kiepe

Untere Reihe, v.l.:

Horst Walther, Kai-Uwe Theveßen, Friederike Melloh



1

4

2

3

Die verflixte 13!?

Viele Leute sind bei allem, was die Zahl 13 betrifft, besonders vorsichtig unterwegs und meiden schwarze Katzen und Leitern. In anderen Kulturen und Religionen bringt die 13 eher Glück, wie in der jüdischen Tradition. Und anderswo stehen ganz andere Zahlen für Glück und Pech.

Bei uns in Recklinghausen steht sie dieses Jahr auf jeden Fall für das Kirchliche Filmfestival, das dieses Jahr seinen 13. Durchgang feiert. Darauf sind wir sehr stolz. Wer genau gezählt hat, findet sogar 13 Veranstaltungspunkte in unserem Programm. Ok, das ist jetzt Zufall . . .

Wir freuen uns – wir, das sind der Veranstalterkreis, die Künstlerische Leitung und viele andere Menschen, die vor, während und nach dem Festival im Einsatz sind. Dem ganzen Team an dieser Stelle einen herzlichen Dank für den Einsatz.

Und wir danken unseren Förderern: dem Ev. Kirchenkreis Recklinghausen, dem Bistum Münster, der Sparkassenstiftung Recklinghausen, dem Kath. Dekanat Recklinghausen, der Ev. Stiftung und der Ev. Landeskirche von Westfalen – sie alle fördern uns seit Jahren, unkompliziert und mit Wertschätzung.

Wir freuen uns auf viele Gäste, die nach den Jahren der Pandemie wieder richtig Lust auf Kino, Filme und gemeinsame Gespräche haben. Auf bald im Kino!

Julia Borries | Marc Gutzeit | Friederike Melloh | Joachim van Eickels



Von Berührungen und Begegnungen im Kino

Filme sind Fenster zur Welt. Im **Kino** weitet sich unser Blick: Unsere diesjährige Auswahl zeigt das Leben von Menschen in Myanmar (MIDWIVES), in Ägypten (DIE KAIRO VERSCHWÖRUNG), in Syrien (im Kurzfilm AYSHA), im Irak (UNSER FLUSS . . . UNSER HIMMEL) und in Marokko (DAS BLAU DES KAFTANS).

Unsere Auswahl spiegelt wider, dass Filme für das **Kino** gemacht werden: nahe Aufnahmen von Händen, die zart über schöne Stoffe gleiten (DAS BLAU DES KAFTANS), Totalen vom Durcheinander der Studenten an einer großen Universität (DIE KAIRO VERSCHWÖRUNG), eindringliche Bilder vom Stress im Schulalltag (DAS LEHRERZIMMER). Die Filme unseres Programms fragen nach den Bedingungen glücklicher Beziehungen (TAGEBUCH EINER PARISER AFFÄRE), sie erzählen von der Zusammenarbeit einer buddhistischen und einer muslimischen Hebamme (MIDWIVES) und von der unerwarteten Solidarität zwischen drei Frauen am Ende des Zweiten Weltkriegs (DER VERLORENE ZUG).

Neu in diesem Jahr: Nach den bisherigen Veranstaltungen in der Kunsthalle kommt die Kunst in diesem Jahr zu uns ins **Kino**! Mit OSTERN IN DER KUNST präsentieren wir Ihnen einen Dokumentarfilm, der Ihnen große Meisterwerke der Kunstgeschichte in unserem Festival**kino** präsentiert. Viele dieser Filme können wir Ihnen mit freundlicher Unterstützung der Filmverleihe vor **Kinostart** zeigen. Aus dem In- und Ausland haben sich zahlreiche Filmschaffende zum Gespräch über ihre Filme angesagt. Wir freuen uns auf den Austausch mit ihnen – und Ihnen! Natürlich im **Kino**!

Michael M. Kleinschmidt | Horst Walther

MITTWOCH
15. MÄRZ 2023
19.30 UHR
VOR KINOSTART



ERÖFFNUNGSFILM

NENEH SUPERSTAR

Spielfilm. Frankreich 2022. Länge: 97 Min.
Regie: Ramzi Ben Sliman. Drehbuch: Ramzi Ben Sliman. Kamera: Antony Diaz.
Schnitt: Basile Belkhiri. Musik: Jean-Bohémond Leguay.
Darstellende: Oumy Bruni Garrel, Maïwenn, Aïssa Maïga, Steve Tientcheu, Cédric Kahn u.a.
Kinostart: 06.04.2023 (DE). Verleih: Weltkino (DE). FSK: ab 6 Jahren.

© Mila Cotelion

ERÖFFNUNGSFILM NENEH SUPERSTAR

Als die zwölfjährige Neneh an der renommierten Ballettschule der Pariser Oper aufgenommen wird, kann sie ihr Glück kaum fassen. Tanzen war schon immer ihre Leidenschaft. Als einziges Schwarzes Mädchen an der Schule merkt sie jedoch bald, dass sie es trotz ihres unbestrittenen Talents schwerer hat als ihre Mitstreiterinnen. Besonders die traditionsbewusste Direktorin Marianne Belage lässt Neneh spüren, dass sie nicht wirklich willkommen ist. Doch Neneh kämpft selbstbewusst weiter für ihren großen Traum, nicht ahnend, dass Madame Belage ein Geheimnis hütet, das sie mit der kleinen Ballerina verbindet.

Neuentdeckung Oumy Bruni Garrel brilliert in Ramzi Ben Slimans berührendem Familienfilm als temperamentvolle Neneh, die mutig gegen Vorurteile, Rassismus und Ungerechtigkeit eintritt. Neben den überzeugenden Darstellern begeistert NENEH SUPERSTAR mit wunderschönen Tanzchoreographien und mitreißender Musik.

„In gewisser Weise ist die Pariser Oper ein Spiegelbild der Gesellschaft. Ich glaube, dass sich alle Institutionen heute mit dem Thema Vielfalt auseinandersetzen müssen. Der Tanz – insbesondere die Tradition des weißen Balletts – ist sehr emblematisch für eine soziale und kulturelle Uniformität. Aber er ist nicht der einzige. Als der derzeitige Direktor der Pariser Oper im September 2020 einen Bericht über Vielfalt in Auftrag gab, wurde deutlich, dass mein Film – der schon viel früher geschrieben wurde – die Realität widerspiegelt.“ (Regisseur und Autor Ramzi Ben Sliman)

WIR FREUEN UNS AUF



RAMZI BEN SLIMAN

Ramzi Ben Sliman wurde in Paris geboren. Seine ersten Erfahrungen als Regisseur sammelte er am Theater, wo er Albert Camus' „L'Étranger“ am Studio Théâtre 14 adaptierte und inszenierte. MA RÉVOLUTION, sein erster Spielfilm, der unter anderem bei den Berliner Filmfestspielen gezeigt wurde, kam 2016 in die Kinos. Für die 3e Scène de l'Opéra National de Paris entwarf er 2019 „Grand Hôtel Barbès“, eine fast zwölfminütige Fiktion, die Poesie und Realismus miteinander verbindet. „Grand Hôtel Barbès“ wurde unter anderem bei den Rencontres de la photographie d'Arles, beim Festival de l'Histoire de l'Art du musée du Louvre sowie beim Festival International du Court Métrage de Clermont-Ferrand gezeigt.

NENEH SUPERSTAR ist sein zweiter Film, für den er auch das Drehbuch und die Dialoge schrieb. Im März 2023 wird LE JEUNE IMAM unter der Regie von Kim Chapiron in die Kinos kommen, für den Ramzi Ben Sliman zusammen mit Ladj Ly das Drehbuch geschrieben hat.

Wir freuen uns auf Ramzi Ben Sliman!

DONNERSTAG

16. MÄRZ 2023

17.00 UHR

RECKLINGHAUSEN-
PREMIERE



FILM ZUM WELTGEBETSTAG
MIDWIVES

Dokumentarfilm. Myanmar/Deutschland/Kanada 2022. Länge: 92 Min.
Regie: Snow Hnin Ei Hlaing. Drehbuch: Snow Hnin Ei Hlaing.
Kamera: Soe Kyaw Htin Hlaing. Musik: Oliver Alary, Johannes Malfatti.
Kinostart: 26.01.2023 (DE). Verleih: jip film & verleih (DE). FSK: ab 12 Jahren.

FILM ZUM WELTGEBETSTAG MIDWIVES

Voller Liebe, Empathie und Hoffnung bietet MIDWIVES einen seltenen Einblick in die komplexe Realität Myanmars und seiner Menschen. Gleichzeitig macht der Film auf den unverzichtbaren Beitrag für die Versorgung Schwangerer, junger Mütter und Neugeborener aufmerksam, den Hebammen weltweit leisten.

Die junge Muslima Nyo Nyo ist fest entschlossen, eine zuverlässige Hebamme zu werden. Ihre buddhistische Lehrerin Hla hat eine improvisierte Klinik im Westen Myanmars, in der die beiden Frauen trotz ihrer unterschiedlichen ethnischen und religiösen Zugehörigkeiten zusammenarbeiten, aber auch bedroht werden. Die Klinik ist für schwangere Frauen, Neugeborene und Kinder die einzige Hoffnung auf medizinische Versorgung, denn die muslimischen Rohingya sind rechtlos. Hlas Belastung im Klinikalltag ist groß und ihre Sicherheit in Gefahr. Im Land kämpft die Bevölkerung mit den Nachwirkungen des Militärputsches und dem harten Vorgehen gegen Demonstrant:innen. Die beiden Hebammen trotzen den widrigen Umständen, Chaos und Gewalt und ringen um das Glück, das sich immer dann einstellt, wenn eine Geburt gelingt und ein Kind zur Welt kommt. (Quelle: jip film & verleih)

MIDWIVES erhielt beim renommierten Sundance Filmfestival den „World Cinema Documentary Special Jury Award for Excellence in Vérité Filmmaking“. Die Jury der Evangelischen Filmarbeit zeichnete ihn als Film des Monats Januar 2023 aus.

IN KOOPERATION MIT
DEM WELTGEBETSTAG UND
DEM FILM DES MONATS



WIR FREUEN UNS AUF

SNOW HNIN EI HLAING

Snow Hnin Ei Hlaing ist in Myanmar geboren und aufgewachsen. Sie absolvierte Filmstudien in Myanmar und Deutschland. Seit 2006 arbeitet sie als freischaffende Regisseurin, Produzentin, Cutterin und Tonfrau. Ihr Kurzfilm BURMESE BUTTERFLY wurde auf Filmfestivals in über 20 Ländern gezeigt und PERIOD@PERIOD wurde als bester Kurzfilm auf dem Wathan Film Festival ausgezeichnet. Der Dokumentarfilm MIDWIVES ist ihr Langfilmdebüt.

Wir freuen uns auf Snow Hnin Ei Hlaing!

MARGRIT FRÖLICH

Margrit Frölich ist Studienleiterin für Film an der Evangelischen Akademie Frankfurt. Sie ist außerdem die Vorsitzende der Jury der Evangelischen Filmarbeit, die aus den aktuellen Kinofilmen einen „Film des Monats“ wählt. Sie publiziert zu kultur- und filmwissenschaftlichen Themen und moderiert Filmgespräche und öffentliche Podiumsdiskussionen.

Wir freuen uns auf Margrit Frölich!



DONNERSTAG
16. MÄRZ 2023
19.45 UHR
VOR KINOSTART

DIE KAIRO VERSCHWÖRUNG

Spielfilm. Finnland/Frankreich/Schweden/Dänemark 2022. Länge: 122 Min.
Regie: Tarik Saleh. Drehbuch: Tarik Saleh. Kamera: Pierre Aïm.
Schnitt: Theis Schmidt. Szenenbild: Roger Rosenberg. Kostümbild: Denise Östholm.
Musik: Krister Lindner. Darstellende: Tawfeek Barhom, Fares Fares,
Mohammad Bakri, Sherwan Haji, Mehdi Dehbi u.a.
Kinostart: 06.04.2023 (DE). Verleih: X Verleih (DE). FSK: ab 12 Jahren.

DIE KAIRO VERSCHWÖRUNG

Für Adam (Tawfeek Barhom), Sohn eines einfachen Fischers, geht ein Traum in Erfüllung: Er erhält ein Stipendium für die renommierte Azhar-Universität in Kairo – das Epizentrum der Macht in der islamischen Welt. Als das Oberhaupt der Universität, der Großimam, plötzlich stirbt, beginnt ein Kampf um seine Nachfolge. Der dubiose Regierungsbeamte Ibrahim (Fares Fares) rekrutiert Adam als Informanten für den ägyptischen Geheimdienst und bringt ihn damit nicht nur zwischen die Fronten der religiösen und politischen Eliten des Landes, sondern auch in Lebensgefahr. (Quelle: X Verleih)

Ein großartig bebildeter, ungeheuer spannender politischer Thriller um den Einfluss der Politik auf die Religion. Der in Schweden geborene Regisseur und Autor Tarik Saleh wurde für DIE KAIRO VERSCHWÖRUNG im Wettbewerb des Filmfestivals Cannes 2022 mit dem Preis für das Beste Drehbuch ausgezeichnet. Sein Film ist offizieller Kandidat Schwedens auf der „Shortlist“ (der Vorauswahl von 15 Filmen) für den besten internationalen Film bei der Oscar®-Verleihung 2023.

WIR FREUEN UNS AUF



IVESA LÜBBEN

Schon im Studium (Wirtschaftswissenschaften und Entwicklungssoziologie an der Universität Bremen) interessierte sie sich für den Nahen und Mittleren Osten. Sie studierte von 1984 bis 1987 in Damaskus Arabisch und lebte viele Jahre als freie Autorin und freie Journalistin in Kairo. 2009 bis 2016 arbeitete sie in einem Forschungsprojekt am Centrum für Nah- und Mitteloststudien (CNMS) an der Universität Marburg zu islamistischen Parteien in Nordafrika. Sie leitete einige Jahre das Nordafrikabüro der Rosa-Luxemburg Stiftung in Tunis. Heute schreibt sie weiterhin Artikel über die Region, hält Seminare und Vorträge und engagiert sich in zivilgesellschaftlichen Organisationen zu Israel/Palästina und Syrien.

Wir freuen uns auf Ivesa Lübben!

FREITAG

17. MÄRZ 2023

17.00 UHR

RECKLINGHAUSEN-
PREMIERE

PREIS DER JUGENDJURY

SO DAMN EASY GOING

Spielfilm. Schweden/Norwegen 2022. Länge: 91 Min. Original mit deutschen Untertiteln.

Regie: Christoffer Sandler.

Drehbuch: Christoffer Sandler, Lina Åström, Jessika Jankert & Linda-Maria Birbeck, nach dem Buch „I'm Just So-o Easy Going“ von Jenny Jägerfeld.

Kamera: Nea Asphäll. Schnitt: Jens Christian Fodstad & Robert Krantz. Musik: Gustav Spetz.

Darstellende: Nikki Hanseblad, Melina Paukkonen, Shanti Roney, Emil Algepus u.a.

Kinostart: 12.01.2023 (DE). Verleih: Salzgeber (DE). FSK: ab 12.

PREIS DER JUGENDJURY SO DAMN EASY GOING

In Joannas Kopf dreht eine Achterbahn wilde Loopings, alles ist ständig in Bewegung. Medizinisch gesagt: Sie hat ADHS. Kurzfristig helfen unverbindlicher Sex mit ihrem Mitschüler Matheus, Schwimmen im Pool und vor allem ihre Medikamente. Doch als die ausgehen und ihr arbeitsloser Vater auch nicht helfen kann, muss Joanna kreativ werden, um selbst an Geld zu kommen. Mitten im Chaos steht plötzlich eine neue Klassenkameradin vor ihr, die coole und selbstbewusste Audrey. Und Joanna hat nicht mehr nur blitzende Gedanken, sondern auch ein wild pochendes Herz.

In seinem Film lässt uns der schwedische Regisseur Christoffer Sandler mit viel Humor und leuchtenden Bildern in die besondere Erfahrungswelt seiner Hauptfigur eintauchen. SO DAMN EASY GOING erzählt von einer ersten Liebe, bei der mit größter Intensität auf einen Schlag alles zur Ruhe kommt. Ein bittersüßer romantischer Coming-of-Age-Film, ausgezeichnet mit dem QueerScope-Debütfilmpreis und dem queeren Filmpreis des Braunschweig International Film Festivals. (Quelle: Salzgeber)

Der Film wird unter Mitwirkung von Mitgliedern der Jugendjury präsentiert. Der Jugendfilmpreis in Höhe von 500 Euro wird dieses Jahr neu gestiftet von Matthias-Film. Matthias-Film bietet bereits seit 1950 Bewegtbild für den Unterricht und für Bildungseinrichtungen an.

In Kooperation mit:



SICHTUNGS-AUSWAHL DER JUGENDJURY



In den vergangenen Monaten haben die Mitglieder der Jugendfilmpreis-Jury verschiedene Filme gesichtet. „So Damn Easy Going“ hat die Jury am Ende überzeugt und bekommt den Jugendfilmpreis des Kirchlichen Filmfestivals 2023.

FREITAG
17. MÄRZ 2023
17.00 UHR
VOR KINOSTART.



TAGEBUCH EINER PARISER AFFÄRE

Spielfilm. Frankreich 2022. Länge: 101 Min.
Regie: Emmanuel Mouret. Drehbuch: Pierre Giraud & Emmanuel Mouret.
Kamera: Laurent Desmet. Schnitt: Martial Solomon. Szenenbild: Daivid Faivre.
Darstellende: Sandrine Kiberlain, Vincent Macaigne, Georgia Scalliet u.a.
Kinostart: 23.03.2023 (DE). Verleih: Neue Visionen Filmverleih (DE).
FSK: ohne Altersbeschränkung.

TAGEBUCH EINER PARISER AFFÄRE

Leidenschaft ist überbewertet – und hat mit Liebe erst recht nichts zu tun! Zumindest Charlotte sieht das so. Legenden der Leidenschaft passen für sie nicht mehr ins 21. Jahrhundert – guter Sex ist schließlich auch ohne Gefühle möglich. Dementsprechend endet das erste Date mit dem verheirateten Familienvater Simon bei ihr im Schlafzimmer. Der ist völlig baff. In 20 Jahren Ehe hat er sich zwar oft unverbindliche Affären ersehnt, aber nie die richtige Frau dafür getroffen – bis jetzt. Scheidungsdruck und ernstzunehmende Gefühle sind von der beziehungsverdrossenen Charlotte nicht zu befürchten. Die beiden schließen einen Pakt: Vergnügen erwünscht, Gefühle verboten. Nur solange es gutgeht. Denn die heimlich Liebenden sind nicht nur im Bett auf einer Wellenlänge, sondern lassen auch in innigen Gesprächen alle Hüllen fallen. Die gemeinsamen Stunden werden länger, die Abstände zwischen den Treffen kürzer. Schon bald müssen Charlotte und Simon einer unbequemen Wahrheit ins Auge blicken: Sie sind vielleicht mit der Leidenschaft fertig, die Leidenschaft aber noch nicht mit ihnen...

Über die Kunst des Seitensprungs, das Ende der Leidenschaft und die wirklich wahre Dramaturgie der Liebe: Regisseur Emmanuel Mouret präsentiert mit TAGEBUCH EINER PARISER AFFÄRE eine Sprache der Liebe, wie sie witziger, romantischer und verspielter nicht sein könnte. Versehen mit kunstvoller Situationskomik und geschmückt in die schönsten Farben des Frühlings. (Quelle: Neue Visionen)



FREITAG
17. MÄRZ 2023
19.45 UHR
VOR KINOSTART



DAS LEHRERZIMMER

Spielfilm. Deutschland 2023. Länge: 99 Min.
Regie: İlker Çatak. Drehbuch: İlker Çatak & Johannes Duncker.
Kamera: Judith Kaufmann. Schnitt: Gesa Jäger.
Szenenbild: Zazie Knepper, Musik: Marvin Miller.
Darstellende: Leonie Benesch, Michael Klammer, Rafael Stachowiak, Eva Löbau u.a.
Kinostart: 04.05.2023 (DE). Filmverleih: Alamode Filmverleih (DE). FSK: ab 12 Jahren.

© Alamode Film

„Was im Lehrerzimmer passiert, bleibt im Lehrerzimmer“, sagt Carla Nowak in einem Interview mit der Schülerzeitung. Auch wenn das für die Lehrerinnen zu diesem Zeitpunkt schon nur noch reine Wunschvorstellung ist. Es ist ihre erste Stelle, engagiert unterrichtet sie Mathematik und Sport in der siebten Klasse. Es läuft gut, sie kann die Heranwachsenden motivieren. Als es in der Schule zu einer Reihe von Diebstählen kommt und bald einer ihrer Schüler verdächtigt wird, ist Carla empört und beschließt, der Sache selbst auf den Grund zu gehen. Doch der Fall lässt sich nicht so einfach lösen und zieht Kreise. Im Kollegium ist Carla schnell als idealistisch verschrien, empörten Eltern muss sie Rede und Antwort stehen und zwischen streitenden Schüler:innen vermitteln. Je mehr sie sich bemüht, alles richtig zu machen, desto mehr gerät nicht nur sie selbst an ihre Grenzen. Das System Schule gerät aus dem Gleichgewicht.

İlker Çatak entgeht in seinem exzellent beobachteten Film nichts. Schonungslos inszeniert er die Schule als Mikrokosmos, in dem es kein Außerhalb mehr gibt und nichts privat bleibt. „Das Lehrerzimmer“ ist eine Studie über Machtverhältnisse und darüber, wie Einzelne zwischen verhärteten Fronten aufgegeben werden. (Quelle: 73. Internationale Filmfestspiele Berlin)

Ein intensiver Film, für dessen eindringliche Bildgestaltung Kamerafrau Judith Kaufmann („Die Fremde“, „Zwischen Welten“, „Elser“, „Draußen in meinem Kopf“ u.a.) verantwortlich zeichnet.



İLKER ÇATAK

İlker Çatak, geboren 1984 in Berlin, aufgewachsen in Berlin und Istanbul, wo er sein Abitur ablegte. Anschließend studierte er Film- und Fernsehregie in Berlin und Hamburg. Sein Abschlussfilm SADAKAT wurde 2015 mit dem Studenten-Oscar in Gold prämiert. Auf seinen Debütfilm ES WAR EINMAL INDIANERLAND folgte ES GILT DAS GESPROCHENE WORT, der auf dem Filmfest München mit dem Preis für das beste Drehbuch und beim Deutschen Filmpreis als bester Film mit der Lola in Bronze ausgezeichnet wurde. Çatak war als Dozent an Universitäten in den USA, Deutschland, der Türkei, Japan, Italien und Griechenland tätig.

Wir freuen uns auf İlker Çatak!

SAMSTAG
18. MÄRZ 2023
14.00 UHR
RECKLINGHAUSEN-
PREMIEREN



(NICHT NUR) FÜR DIE BILDUNGSARBEIT:

KURZFILME

AYSHA
HAYAT SPRINGT
NAKAM

Das Kirchliche Filmfestival präsentiert auch in diesem Jahr wieder ausgewählte Kurzfilme. Im Gespräch mit den Filmschaffenden sollen auch Möglichkeiten für den Einsatz der Kurzfilme in Religionsunterricht, Jugend- und Gemeindearbeit diskutiert werden. Moderiert werden die Gespräche von Film- und Religionspädagoge Michael M. Kleinschmidt (IKF).

AYSHA von Cengiz Akaygün (DE 2021, 13 Min.)

Im syrischen Afrin will eine strenggläubige Frau die religiösen Kenntnisse ihrer beiden Töchter testen. Doch Aysha rebelliert, weil sie die Rolle, die ihr aufgezwungen werden soll, nicht annehmen will. Es entbrennt ein Konflikt mit der Mutter. Ein mehrfach ausgezeichneter Film mit überraschender Wendung, zu dem das Katholische Filmwerk interaktives Lernmaterial anbietet.

HAYAT SPRINGT von Miriam Goeze (DE 2021, 13 Min.)

Die neunjährige Hayat lebt mit ihrem Vater in einer Geflüchtetenunterkunft. Sie liebt es, Spaß mit ihren Freund:innen zu haben – und ist genervt von ihrem Vater, der immer seine Ruhe haben will. Die Geschichte eines Sommertages, in der sich Hayat mehr traut, als sich nur heimlich durchs Fenster zu schleichen. Der Film wurde 2022 mit dem Menschenrechtspreis in der Kategorie „Bildung“ ausgezeichnet. Das FWU wird den Film im Frühjahr als didaktisches Medium veröffentlichen.

NAKAM von Andreas Kessler (DE 2022, 33 Min.)

Ukraine 1942. Der zwölfjährige Geigenspieler Mitka soll im Auftrag einer Partisanenbewegung einen Anschlag auf mehrere SS-Offiziere verüben, wodurch er jedoch seinen einzigen Freund in tödliche Gefahr zu bringen droht. Andreas Kesslers Diplomfilm, der auf der wahren Geschichte von Motele Schlein basiert, qualifizierte sich für die 15 Filme umfassende „Shortlist“ für den „Best Live Action Short“ bei der Oscar®-Verleihung 2023.

IN KOOPERATION MIT



**dkv – Fachverband für
religiöse Bildung und Erziehung
im Bistum Münster**

CENGIZ AKAYGÜN

Cengiz Akaygün lebt und arbeitet in Stuttgart und realisierte seit 2014 fünf Kurzfilme, die weltweit mehrfach ausgezeichnet worden sind. Sein Film AYSHA feierte seine Deutschlandpremiere 2021 auf den Hofer Filmtagen. Derzeit arbeitet er an seinem ersten Spielfilm RESET, den er 2024 realisieren möchte.



© Cengiz Akaygün

MIRIAM GOEZE

Miriam Goeze, 1989 in Berlin geboren, wuchs in Demmin (Mecklenburg-Vorpommern) auf. Nach ihrem Studium der Sozialen Arbeit war sie als Sozialpädagogin tätig. Seit 2017 studiert Goeze Spielfilmregie an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Ein wiederkehrendes Thema in ihren Arbeiten ist die soziale Ungerechtigkeit.



© Miriam Goeze

ANDREAS KESSLER

Im Alter von 14 Jahren begann Andreas Kessler, eigene Kurzfilme zu drehen, die auf internationalen Filmfestivals gezeigt und ausgezeichnet wurden. Außerdem arbeitete er als Editor für Regisseur Enrique Sánchez Lansch („Rhythm is it!“). NAKAM ist sein Abschlussfilm an der Filmakademie Baden-Württemberg.



© Undi Lee

SAMSTAG
18. MÄRZ 2023

14.30 UHR
RECKLINGHAUSEN
PREMIERE



KINDERFILMPREIS „DER GRÜNE ZWEIG“
MISSION ULJA FUNK

Spielfilm. Deutschland/Luxemburg/Polen 2021. Länge: 93 Min.
Regie: Barbara Kronenberg, Drehbuch: Barbara Kronenberg.
Kamera: Konstantin Kröning, Schnitt: Rune Schweitzer & Paul Maas.
Szenenbild: Christina Schaffer. Musik: André Dzięuk.
Darstellende: Romy Lou Janinhoff, Jonas Oeßel, Hildegard Schroedter, Luc Feit,
Anja Schneider u.a.
Kinostart: 12.01.2023 (DE). Verleih: Farbfilm Verleih (DE). FSK: ab 6 Jahren.

KINDERFILMPREIS „DER GRÜNE ZWEIG“ MISSION ULJA FUNK

Die zwölfjährige Ulja lebt in einer deutschen Kleinstadt, ist intelligent, etwas eigensinnig und hegt große Begeisterung für die Wissenschaft. Sie hat einen kleinen Asteroiden entdeckt, der in wenigen Tagen auf die Erde stürzen wird. Mit ihrem Wissensdurst bringt sie jedoch regelmäßig ihre streng religiöse Oma Olga auf die Palme, bis diese eines Tages alles aus Uljas Leben verbannt, was mit Wissenschaft zu tun hat. Weil Ulja nun keine Möglichkeit mehr hat, den Asteroiden weiter zu verfolgen, heuert sie Henk – einen Jungen aus ihrer Klasse – an, sie nach Belarus zu fahren. Zusammen machen sie sich auf eine Reise quer durch Polen, um den Einschlag selbst zu sehen. Ihnen dicht auf den Fersen: Oma Olga und der Rest der Familie, der Pastor und die halbe Gemeinde. (Quelle Farbfilm Verleih)

Für die Kinderjury des „Grünen Zweigs“ einer der schönsten und lustigsten Kinderfilme der letzten Jahre. „Von Beginn an bereitet der Kinder- und Jugendfilm, der in der Initiative ‚Der besondere Kinderfilm‘ in der Regie von Barbara Kronenberg entstanden ist, dank seines schnellen und trockenen bis anarchischen Humors und der Lust auf außergewöhnliche Ideen ein riesengroßes Vergnügen.“ (Deutsche Film- und Medienbewertung)

Der Kinderfilmpreis „Der Grüne Zweig“ wird von Bürgermeister Christoph Tesche gemeinsam mit dem katholischen Kreisdechanten Karl Kemper und dem Institut für Kino und Filmkultur (IKF) gestiftet. Der Preisträgerfilm wurde von der Kinderjury des Kirchlichen Filmfestivals ausgewählt.

WIR FREUEN UNS AUF

ROMY LOU JANINHOFF

Romy Lou Janinhoff ist eine 2006 in Köln geborene und dort aufgewachsene Jugendschauspieler. Seit sie neun Jahre alt ist, besucht sie die Kinder- und Jugendschauspielschule BellAcademia von Isabella Schmid in Köln.

Seit 2017 nahm sie an Castings für verschiedene Kinofilme teil und stand erstmals 2018 für den Kinofilm VATERSLAND (Regie: Petra Seeger) in der Rolle der „Judith“ vor der Kamera.

Für ihre schauspielerische Leistung in „Mission Ulja Funk“ erhielt sie den Kinder-Medien-Preis „Der weiße Elefant“ als beste Nachwuchsdarstellerin. Romy besucht ein Gymnasium in Köln und nimmt wöchentlich an zwei Schauspielkursen teil.

Wir freuen uns auf Romy Lou Janinhoff!



SAMSTAG
18. MÄRZ 2023
16.45 UHR
VOR KINOSTART



DER VERLORENE ZUG

Spielfilm. Niederlande/Luxemburg/Deutschland 2022. Länge: 101 Min.
Regie: Saskia Diesing. Drehbuch: Saskia Diesing. Kamera: Aage Hollander.
Schnitt: Axel Skovdal Roelofs. Szenenbild: Diana van de Vossenberg.
Musik: Paul Eisenach & Jonas Hofer. Darstellende: Hanna van Vliet, Eugénie Anselin,
Anna Bachmann, Bram Suijker, Konstantin Frolov u.a.
Kinostart: 27.04.2023 (DE). Verleih: W-film Distribution (DE).

© W-film Distribution

April 1945: Kurz vor dem Kriegsende strandet ein Deportationszug aus dem KZ Bergen-Belsen mit 2.400 jüdischen Gefangenen in der Nähe des Dorfes Tröbitz. Die SS-Wachen fliehen vor den heranrückenden sowjetischen Truppen und überlassen die Gefangenen im Zug ihrem Schicksal. Die ausgehungerten Menschen im Zug sind sich selbst überlassen und auf Hilfe aus dem Ort angewiesen. Als auch noch Typhus ausbricht, wird Tröbitz von der russischen Besatzung unter Quarantäne gestellt – niemand kommt rein, niemand raus. In dieser verzweifelten Situation voll von Misstrauen und Rachegeüsten erwächst eine unerwartete Freundschaft zwischen der jüdischen Niederländerin Simone (Hanna van Vliet), der jungen Deutschen Winnie (Anna Bachmann) und der russischen Scharfschützin Vera (Eugénie Anselin).

Inspiziert durch wahre Begebenheiten rund um einen befreiten Deportationszug liefert Regisseurin Saskia Diesing eine unbekannte Perspektive auf das Ende des Zweiten Weltkriegs: Drei Frauen setzen sich über unterschiedliche Gesinnungen hinweg, um in einer Extremsituation zusammenzuhalten. Eine stark gespielte Geschichte über Menschlichkeit und Vergebung! (Quelle: W-film)

SASKIA DIESING

Saskia Diesing, geboren 1972, zog im Alter von acht Jahren aus Deutschland in die Niederlande. Nach ihrem Abschluss an der Hochschule der Künste Utrecht arbeitete sie viele Jahre beim niederländischen Fernsehsender VPRO als Regisseurin und Chefredakteurin. Im Jahr 2003 führte sie Regie bei DU, einem zweisprachigen TV-Roadmovie.

Ihr erster Kino-Spielfilm NENA kam im September 2014 in die Kinos und gewann das Goldene Kalb in den Kategorien „Beste Schauspielerin“ und „Beste Regie“ auf dem Niederländischen Filmfestival 2015. Auf der Berlinale 2015 erhielt der Film in der Sektion „Generation 14+“ einen Special Mention Jury Award.

Aktuell arbeitet sie an einem Spielfilm über die #MeToo-Bewegung mit dem Titel THE HEARING. Saskia Diesing ist außerdem seit 2004 Dozentin für Drehbuch und Regie an der Hochschule für Künste Utrecht sowie Drehbuch- und Regie-Coach für viele Filmschaffende.



SAMSTAG
18. MÄRZ 2023
19.30 UHR
VOR KINOSTART



ÖKUMENISCHER FILMPREIS
DES KIRCHLICHEN FILMFESTIVALS

UNSER FLUSS... UNSER HIMMEL

Spielfilm. Großbritannien/Frankreich/Deutschland/Kuwait 2021. Länge: 117 Min.
Regie: Maysoon Pachachi. Drehbuch: Maysoon Pachachi und Irada Jubori.
Kamera: Jonathan Bloom. Schnitt: Alexandre Donot.
Musik: Mario Schneider, Ehsan Emam, Khyam Allami
Darstellende: Darina al Joundi, Zainab Joda, Basim Hajar, Labwa Arab, Amed Hashim u.a.
Kinostart: 11.05.2023 (DE). Verleih: barnsteiner-film (DE). FSK: ab 12 Jahren.

© barnsteiner-film

ÖKUMENISCHER FILMPREIS DES KIRCHLICHEN FILMFESTIVALS UNSER FLUSS... UNSER HIMMEL

Bagdad, Irak. Winter 2006. Drei Jahre nach der US-geleiteten Invasion. Nächtliche Ausgangssperren, fortgesetzte Besatzung des Landes. Eine Nachbarschaft in Bagdad mit Menschen unterschiedlicher Religion und Herkunft. Eine Nachbarschaft, die sich umeinander kümmert, zusammenhält und es schafft, trotz der Anschläge, des Leids und des Elends, verbindende und schöne Momente zu erleben. Die Menschen kämpfen um Normalität und Nähe, lachen sich ihre Ängste von der Seele, trauern und weinen um Verlorenes und setzen sich damit auseinander, welche Zukunft sie im Irak, in Bagdad, haben können.

Sara, eine alleinerziehende Mutter und Autorin, kann nicht mehr schreiben. Sara findet es unmöglich, Wörter zu finden, die exakt den Horror und die Traumata des Krieges beschreiben würden. Sie ist das Herz der Nachbarschaft. Ihre Wärme durchdringt die liebevolle Beziehung zu ihrer neunjährigen Tochter Rima und strahlt auf alle Freundschaften, Beziehungen und Begegnungen in ihrem Alltag aus.

Auch Sara überlegt, mit ihrer Tochter zu flüchten, wie so viele in ihrem Viertel. Es gibt keine einfache Antwort zu diesem Dilemma; zu sehr ist sie mit Menschen und Stadt verbunden. Für Rima ist es unvorstellbar, Bagdad zu verlassen. Sara bleibt. Sie fährt mit ihrer Tochter über den Tigris, dem Herzen und der Seele Bagdads, in einem kleinen Boot und erklärt Rima: Es ist (auch) UNSER FLUSS... UNSER HIMMEL. (Quelle: barnsteiner-film)

Der Ökumenische Filmpreis des Kirchlichen Filmfestivals wird gemeinsam von der Stiftung „Protestantismus, Bildung und Kultur“ des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und dem Bistum Münster gestiftet und vergeben.

Evangelische  **Stiftung**
Protestantismus, Bildung und Kultur

 **KATHOLISCHE
KIRCHE**
BISTUM MÜNSTER

WIR FREUEN UNS AUF

MAYSOON PACHACHI

Regisseurin und Drehbuchautorin Maysoon Pachachi, geboren im Irak, lebt in London. Nach dem Studium der Philosophie am University College London und Regie an der London Film School arbeitete sie als Dokumentar- und Spielfilmeditorin in England. Seit 1994 ist sie unabhängige Dokumentarfilmerin.

Maysoon unterrichtete Regie und Schnitt in England und Palästina. 2004 gründete sie mit dem irakischen Filmemacher Kasim Abid das INDEPENDENT FILM & TELEVISION COLLEGE, ein kostenfreies Filminstitut in Bagdad.



© Maysoon Pachachi

MERIAM ABBAS

Meriam Abbas, 1970 in Bagdad geboren, lebt seit ihrem zwölften Lebensjahr in Berlin. Sie studierte Schauspiel am Mozarteum in Salzburg und arbeitete als freie Schauspielerin unter anderem in Wien (u.a. am Burgtheater), Zürich, München, Köln, Düsseldorf, Potsdam, Hannover und Berlin. Für ihr Schauspiel wurde sie 1998 mit dem Karl Kraup Nachwuchspreis und 1999 mit dem Förderpreis der Stadt Wien, der Kainz Medaille (heute: Nestroy Preis), ausgezeichnet.



© Christine Fenzl

SONNTAG
19. MÄRZ 2023
11.30 UHR
RECKLINGHAUSEN-
PREMIERE



MATINÉE: KUNST IM KINO

EXHIBITION ON SCREEN: OSTERN IN DER KUNST



Dokumentarfilm. Großbritannien 2020. Länge: 86 Min.,
Original mit deutschen Untertiteln. Regie: Phil Grabsky.
Kinostart: 05.04.2022 (DE). Verleih: Seventh Art Productions.
FSK: ohne Altersbeschränkung.



Die Geschichte von Tod und Auferstehung Christi prägt seit 2000 Jahren die westliche Kultur – in den Evangelien erzählt und von den größten Künstlern der Geschichte dargestellt. Vom Triumphalen bis zum Grausamen, vom Himmlichen bis zum Greifbaren – einige der größten Kunstwerke der westlichen Zivilisation konzentrieren sich auf diesen entscheidenden Moment.

Der wunderschön gestaltete Film untersucht die Ostergeschichte, wie sie in der Kunst dargestellt wird von der Zeit der frühen Christen bis zur Gegenwart. Der Film, der vor Ort in Jerusalem, den Vereinigten Staaten und ganz Europa gedreht wurde, betrachtet die verschiedenen Arten, wie Künstler die Ostergeschichte im Lauf der Jahrhunderte dargestellt haben, und zeigt so die Geschichte von uns allen.

OSTERN IN DER KUNST präsentiert einige der größten Kunstwerke aller Zeiten:

- „Die Dornenkrönung“ von Hieronymus Bosch
- „Abendmahl in Emmaus“ von Caravaggio
- „Das Sakrament des letzten Abendmahls“ von Salvador Dalí
- „Beweinung Christi“ von Giotto
- „Das Abendmahl“ von Leonardo da Vinci
- „Pietà“ von Michelangelo
- „Mond Kreuzigung“ von Raphael
- „Kreuzabnahme“ von Rembrandt
- „Ecce Homo“ von Peter Paul Rubens
- „Christus und Maria Magdalena (Noli me tangere)“ von Tizian
- „Christus nach der Geißelung“ von Diego Velazquez.



© David Bickerstaff



© David Bickerstaff

SONNTAG
19. MÄRZ 2023
17.00 UHR

ABSCHLUSSFILM

DAS BLAU DES KAFTANS

Spielfilm. Frankreich/Marokko/Belgien/Dänemark 2022. Länge: 122 Min.
Regie: Maryam Touzani. Drehbuch: Maryam Touzani in Zusammenarbeit mit Nabil Ayouch.
Kamera: Virgini Surdei. Schnitt: Nicolas Rumpf.
Darstellende: Lubna Azabal, Saleh Bakri, Ayoub Missioui u.a.
Kinostart: 16.03.2023 (DE). Verleih: Arsenal Filmverleih (DE).

ABSCHLUSSFILM

DAS BLAU DES KAFTANS

Marokko. Die Medina von Salé. Verwinkelte Gassen. Kleine Läden. Eine ruhige Atmosphäre. Hier liegt das Geschäft von Halim und Mina. Das Ehepaar stellt traditionelle Kaftane her: maßgeschneidert und handgenäht. Edle Stoffe. Bedroht von der allgemeinen Entwicklung des Marktes. Bedroht von den günstigeren Preisen maschineller Fertigung. Bedroht vom Verschwinden des Qualitätsbewusstseins bei den Kunden. Bedroht vom fehlenden Nachwuchs für dieses aussterbende Handwerk.

Das ist die Situation, in die uns der Film mit schönen, ruhigen Bildern führt. Hände, die zärtlich über die wunderbaren Stoffe gleiten. Maßnehmen, abstecken, sticken und nähen. Die Leidenschaft für das Material und die Kunstfertigkeit der Schneider. Als Mina krank wird, stellen sie einen jungen Mann ein, Youssef, der das Handwerk lernen möchte. Fein gesponnen entwickeln sich die Beziehungen der drei Personen. Fein gesponnen bewegen sich Halim und Youssef aufeinander zu, entwickeln Gefühle füreinander, die in Marokko verboten sind . . .

„DAS BLAU DES KAFTANS ist ein Film über die Freiheit, so zu sein, wie man ist, zu lieben, wen man lieben will, egal ob Mann oder Frau. Vor allem aber ist es ein Film über die Liebe, denn die Liebe ist allumfassend.“ (Maryam Touzani im Presseheft)

Der neue Film von Maryam Touzani („Adam“) wurde u.a. bei den Filmfestspielen von Cannes mit dem FIPRESCI-Preis der Filmkritik ausgezeichnet. Er ist offizieller Kandidat Marokkos auf der „Shortlist“ (der Vorauswahl von 15 Filmen) für den besten internationalen Film bei der Oscar®-Verleihung 2023.



Lubna Azabal Saleh Bakri Ayoub Missioui

DAS BLAU DES KAFTANS

Ein Film von Maryam Touzani

Les Films du Nouveau Monde et Al n' Productions présentent "Das Blau des Kaftans" coproduit par Les Films du Nouveau Monde et Al n' Productions. Réalisé par Maryam Touzani. Avec Lubna Azabal, Saleh Bakri, Ayoub Missioui. Musique de Youssef Khatib. Scénario et dialogue de Maryam Touzani. Production des Films du Nouveau Monde et Al n' Productions. Coproduit par Les Films du Nouveau Monde et Al n' Productions. Distribution en France par Les Films du Nouveau Monde et Al n' Productions. Distribution en Allemagne par Les Films du Nouveau Monde et Al n' Productions. Distribution en Belgique par Les Films du Nouveau Monde et Al n' Productions. Distribution en Espagne par Les Films du Nouveau Monde et Al n' Productions. Distribution en Italie par Les Films du Nouveau Monde et Al n' Productions. Distribution en Pays-Bas par Les Films du Nouveau Monde et Al n' Productions. Distribution en Suisse par Les Films du Nouveau Monde et Al n' Productions. Distribution en Turquie par Les Films du Nouveau Monde et Al n' Productions. Distribution en France par Les Films du Nouveau Monde et Al n' Productions. Distribution en Belgique par Les Films du Nouveau Monde et Al n' Productions. Distribution en Espagne par Les Films du Nouveau Monde et Al n' Productions. Distribution en Italie par Les Films du Nouveau Monde et Al n' Productions. Distribution en Pays-Bas par Les Films du Nouveau Monde et Al n' Productions. Distribution en Suisse par Les Films du Nouveau Monde et Al n' Productions. Distribution en Turquie par Les Films du Nouveau Monde et Al n' Productions.



Von Arthouse bis Zombie



2 Ausgaben
GRATIS lesen:
epd-film.de/probeabo

epd
film
MEHR WISSEN. MEHR SEHEN

kurzfilmtage.de

26. April – 1. Mai

kurzfilmtage.de

Ein facettenreiches
Film-Kaleidoskop,
das sich ästhetisch
und formal mit
einer globalisierten
Gesellschaft und
ebendiesen Heraus-
forderungen
auseinandersetzt
Neues Deutschland

Internationale

Kurzfilmtage

Oberhausen



Präses
Dr. h. c. Annette Kurschus



Bischof
Dr. Felix Genn



Bürgermeister
Christoph Tesche

Die Schirmherrin und die Schirmherren bedanken sich beim Arbeitskreis für die Vorbereitung des 13. Kirchlichen Filmfestivals und wünschen allen Zuschauenden fünf bereichernde und beeindruckende Festivaltage in Recklinghausen.

KONTAKT & IMPRESSUM



► SCHIRMHERRSCHAFT

Präses Dr. h. c. Annette Kurschus (Ev. Kirche von Westfalen)
Bischof Dr. Felix Genn (Bistum Münster),
Bürgermeister Christoph Tesche (Stadt Recklinghausen)

► KONTAKT & HERAUSGEBER

Arbeitskreis Kirche & Kino Recklinghausen c/o Julia Borries & Marc Gutzeit
Kemnastraße 7 · 45657 Recklinghausen · Tel (0 23 61) 92 08 0
borries@kirchliches-filmfestival.de · gutzeit@kirchliches-filmfestival.de

► REDAKTION

Horst Walther | Michael M. Kleinschmidt | Marc Gutzeit | Julia Borries

► GESTALTUNG UND TECHNISCHE UMSETZUNG

Macel Selan c/o Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG, Westenhellweg 86-88, 44137 Dortmund

► KÜNSTLERISCHE LEITUNG

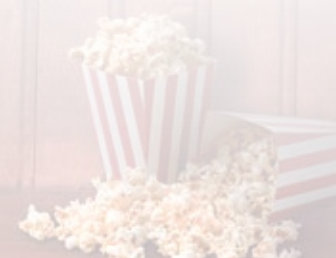
Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF)
Murnastraße 6 · 65189 Wiesbaden · www.film-kultur.de
Horst Walther · walther@kirchliches-filmfestival.de
Michael M. Kleinschmidt · Tel (0170) 28 78 419 · kleinschmidt@kirchliches-filmfestival.de

► VERANSTALTER

Arbeitskreis Kirche & Kino des Evangelischen Kirchenkreises Recklinghausen und des
Katholischen Kreisdekanats Recklinghausen
(Julia Borries, Marc Gutzeit, Friederike Melloh und Joachim van Eickels)

► FESTIVALKINO

Cineworld Recklinghausen
Kai-Uwe Theveßen
Kemnastraße 3 · 45657 Recklinghausen
Tel (02361) 93132-13
thevessen@kirchliches-filmfestival.de



Das Festival bedankt sich bei allen Partnern, Förderern und Sponsoren.

FÖRDERER UND SPONSOREN



Evangelische Kirche
von Westfalen



PARTNER



MEDIENPARTNER

